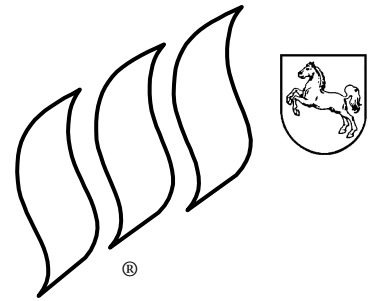


LANDESFEUERWEHRVERBAND NIEDERSACHSEN e.V.

- Spitzenverband der Feuerwehren in Niedersachsen -



2013/61 - LFV-Bekanntmachung

23. Oktober 2013

Verteiler:

- LFV-Mitgliedsverbände
- LFV-Vorstand
- NJF
- RBM/KBM, die nicht Vors. eines LFV-Mitgliedsverbandes sind
- Landesgruppen / BF / WF
- LR / Bezirkspressewarte
- alle Feuerwehren in Niedersachsen über Veröffentlichung auf der Homepage des LFV-NDS

Aufruf zur Sammelwoche des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2013

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

der als Anlage beigefügte gemeinsame Aufruf des Nds. Ministerpräsidenten und des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge zur Sammelwoche vom 01.10. – 31.12.13 geben wir Ihnen zur allgemeinen Kenntnis bekannt.

Wir bitten Sie alle, sich nach Möglichkeit an den Gedenkfeiern in Ihren Städten, Gemeinden und Ortschaften am Volkstrauertag 17.11.2013 zu beteiligen, aber auch die Sammelaktion nach Kräften zu unterstützen.

Für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung der Aktion im Geist und Sinne des Aufrufes danken wir Ihnen im Voraus bestens.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

gez. Michael Sander
Landesgeschäftsführer



Bertastraße 5
30159 Hannover

Telefon: 0511/888 112
Telefax: 0511/886 112

Internet: www.lfv-nds.de
eMail: lfv-nds@t-online.de



AUFRUF
zur Sammlung
des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge
vom 01. Oktober bis 31. Dezember 2013



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Niedersachsen!

„Wer an Europa zweifelt, wer an Europa verzweifelt, der sollte Soldatenfriedhöfe besuchen!“

Dieser Satz stammt aus einer Rede des Luxemburger Premierministers Jean-Claude Juncker zum Volkstrauertag 2008. Und er sagt weiter: „Nirgendwo besser, nirgendwo eindringlicher, nirgendwo bewegender ist zu spüren, was das europäische Gegeneinander an Schlimmstem bewirken kann. Das Nicht-Zusammenleben-Wollen und das Nicht-Zusammenleben-Können haben im 20. Jahrhundert 80 Millionen Menschen das Leben gekostet. Jede Stunde des Zweiten Weltkrieges hat 1045 Tote gebracht.“ Er macht damit deutlich, dass die gesamteuropäische Idee, das friedliche Zusammenleben der Völker, aber auch die Anerkennung demokratischer Rechtsstaatlichkeit und der Menschenrechte die Erkenntnis eines schrecklichen Krieges sind. Auch wenn es im Prozess der europäischen Einigung immer wieder Rückschläge gibt, so treibt uns doch die Erinnerung an das massive Unrecht des Krieges immer wieder an. Zum Frieden gibt es auf Dauer keine Alternative.

Die Idee, eine den Toten der Gewalt und des Krieges angemessene Erinnerung zu entwickeln, sie mit jungen Menschen zu diskutieren und in den Köpfen und Herzen zu verankern, hat sich auch der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge zu Eigen gemacht. In diesem Jahr jährt sich der Beginn der Jugend- und Bildungsarbeit des Volksbundes zum 60. Mal.

Der Landesverband Niedersachsen führt jedes Jahr mehr als zehn internationale Jugendbegegnungen in Europa und mehr als 100 Schulprojekte durch. Neben der notwendigen Gedenkarbeit auf Kriegsgräberstätten der Soldaten, Zwangsarbeiter, Kriegsgefangenen und KZ-Toten sollen Wege aufgezeigt werden, wie wir in einer Demokratie friedlich und ohne Ausgrenzung Fremder leben können. Außerdem soll vermittelt werden, dass die Achtung von Menschenrechten ein unverzichtbares Ziel der Weltgemeinschaft sein muss.

Am 17. November ist Volkstrauertag

Der Volkstrauertag ist eine Einladung an die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes, sich der millionenfachen Toten der Kriege zu erinnern. Mit Ihrem Besuch einer der zahlreichen Gedenkstunden der Landkreise, Städte und Gemeinden in Niedersachsen bezeugen Sie Ihren Willen, gegen Krieg, Intoleranz und Gleichgültigkeit einzustehen. Erinnerung ist für die Betrachtung der Gegenwart und für die Entwicklung der Zukunft unbedingt notwendig.

Sammlerinnen und Sammler helfen freiwillig

In den Wochen vor und nach dem Volkstrauertag werden Ihnen wieder die freiwilligen Sammlerinnen und Sammler des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge begegnen. Es sind Junge und Alte, Männer und Frauen, Schülerinnen und Schüler, Hausfrauen und Rentner, Soldaten oder Reservisten der Bundeswehr. Sie bitten Sie um Ihren Beitrag, weil der Volksbund seine Arbeit zu mehr als 80% aus Spenden bestreitet, obwohl er im staatlichen Auftrag arbeitet.

Jeder Einzelne von ihnen leistet damit einen Dienst für Frieden und Versöhnung in der Welt.

Bitte unterstützen Sie diesen Friedensdienst durch Ihre Spende, denn mit dem Schutz der Gräber wird die Menschenwürde jener geachtet, die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft wurden.

Hannover, im Herbst 2013

**Der Niedersächsische
Ministerpräsident**

Stephan Weil

**Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge
Landesvorsitzender Niedersachsen**

Prof. Rolf Wernstedt